

18.02. do 20.02.2015 in Frankfurt (Oder), Niemcy

### **Konferenz "Internationalität und Wissensvermittlung in der Germanistik und anderen interkulturellen Studiengängen"**

05.12.2014

Poleca mgr Antonina Balfanz

18.02. do 20.02.2015

Począwszy od: 15:00

Język wydarzenia: Niemiecki

Ostateczny termin zgłoszeń: 15.01.2015

Europa-Universität Viadrina

Pobierz program konferencji

Adres URL źródła: <https://www.pol-int.org/pl/node/1162>

Im Zentrum der Tagung steht akademische Wissensvermittlung als Praxis und Forschungsobjekt in den interkulturellen Studiengängen.

Geplant sind Beiträge in zweierlei Hinsicht, als:

#### **1/ Berichte aus der Lehrpraxis** mit folgenden Schwerpunkten:

- Literatur- und sprachwissenschaftliche Wissensvermittlung in multisprachigen Seminaren;
- Unterscheidung und Thematisierung von kultur- und persönlichkeitsbedingten Differenzen und Konflikten in multikulturellen Seminargruppen;
- Lesefähigkeit, Aktivierung der Studierenden bei der Arbeit mit Texten in solchen Seminaren;
- Strategien im Umgang mit sprachlichen (und phonetischen) Fehlern in Seminaren.

#### **2/ Forschung zur akademischen Lehre in multikulturellen Zusammenhängen:**

- Wissensvermittlungskulturen – Unterschiede, Ähnlichkeiten und Strategien im Umgang mit ihnen in den Seminaren;
- Konflikt- und Verhandlungsstrategien zwischen Dozierenden und Studierenden;
- Strukturelle Differenzen in Universitätsverwaltungen bei der Gestaltung der gemeinsamen interkulturellen Studiengänge vor dem Hintergrund der Bologna-Reform.

Wir laden alle interessierten Kolleginnen und Kollegen, Ihre Erfahrungen mit uns zu tauschen! Auch Nachwuchswissenschaftler und Studierende sind herzlich eingeladen, an der Konferenz teilzunehmen, ihre Ideen und Erfahrungen zu präsentieren.

Wir bitten alle interessierten Forschende, Lehrende und Studierende um eine Anmeldung bis zum **5. Februar 2015** per E-Mail bei Antonina Balfanz (balfanz@europa-uni.de) mit dem Stichwort „Konferenz Wissensvermittlung 2015“ einzureichen.

Konferenzsprache: Deutsch

Federführend: Prof. Dr. Bożena Chołuj (EUV)

Hauptpartnerin: Dr. Izabela Sellmer (AMU)

Weitere Partnerin: Dr. Ksymena Filipowicz-Tokarska (AMU)

## **Kontakt**

Balfanz, Antonina

Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

**Telefon:** +49 335 55 34 16 425

**E-Mail:** balfanz@europa-uni.de

---

## **Internationalität und Wissensvermittlung in der Germanistik und anderen interkulturellen Studiengängen**

24.03.2015

Zrelacjonowane przez Zrelacjonowane przez mgr Antonina Balfanz

Die vom Lehrstuhl für Deutsch-Polnische Kultur- und Literaturbeziehungen sowie Gender Studies in Kooperation mit der Adam-Mickiewicz-Universität Posen organisierte Konferenz „*Internationalität und Wissensvermittlung in der Germanistik und anderen interkulturellen Studiengängen*“ fand im Februar 2015 am Collegium Polonicum in Słubice statt. Sie wurde von der Deutsch-Polnischen Wissenschaftsstiftung gefördert.

Die zentrale Frage der Konferenz „Ist es möglich, über Kulturen zu sprechen und zu forschen, ohne Stereotype zu reproduzieren?“ wurde in den Beiträgen sehr differenziert aufgegriffen und intensiv diskutiert, zunächst im Bereich der Fremdsprachenvermittlung. Die interkulturelle Germanistik hat als Disziplin ihren Ursprung im Unterricht Deutsch als Fremdsprache in der Auslandsgermanistik. Dort wurden zum ersten Mal die kulturellen Differenzen aufgegriffen und untersucht. So auch bei der Konferenz. Zu diesem Themenblock wurden Erfahrungen von Expert\*innen aus Deutschland und Polen, die Erkenntnisse aus der Interkulturalitätsforschung in der Sprachvermittlungsarbeit für Wirtschaft, Diplomatie sowie in der akademischen Lehre anwenden.

Eine weitere Vermittlungs- und zugleich Untersuchungsplattform für wechselseitige Beziehungen von Kulturen, Ideen und Diskursen im akademischen Umfeld stellt die Literatur und Literaturwissenschaft dar. Zu diesem Themenblock gab es mehrere Vorträge, die sowohl laufende Seminarprojekte vorstellten, als auch Vermittlungskonzepte für fremd- und inlandsphilologische Seminare diskutierten. Zur Sprache kamen darüber hinaus Überlegungen zur Transkulturalität und Implementierung der Erkenntnisse aus der Hochschulforschung an den Schulen. Dozierende und Studierende, die in bi- und multikulturellen Seminargruppen in Deutschland, Frankreich, Italien und Polen mit unterschiedlichen akademischen Kulturen konfrontiert werden, arbeiten und studieren, kamen bei dieser Gelegenheit zu Wort. Sie schilderten analytisch nicht nur ihre Erfahrungen mit Differenzen in der wissenschaftlichen Auseinandersetzung, sondern auch bei der Konfliktbewältigung und Erweiterung kultureller Horizonte. Es wurden auch viele kritische Punkte angesprochen, die meistens bei der administrativen Umsetzung der gemeinsamen internationalen Studiengänge auftreten. Die lebhaften Reaktionen aus dem Publikum belegten, dass diese Erfahrungen zwar allgemein bekannt, aber nur selten aufgegriffen und öffentlich diskutiert werden. In dieser Hinsicht wurde die Tagung als besonders innovativ und produktiv bewertet, was die Planung gemeinsamer Initiativen in der Abschlussdiskussion bestätigte.

Insgesamt war die Tagung ein großer Erfolg, mit dem die Organisatorinnen nicht gerechnet hatten. Die konkreten Ergebnisse sind: ein neues Netzwerk für interkulturelle Wissensvermittlung an den Hochschulen (akademisches Weimarer Dreieck als Kern, erweitert um Italien und andere Länder, federführend Viadrina, Lehrstuhl für Deutsch-Polnische Literatur- und Kulturbeziehungen und Gender Studies), Vorbereitung einer Internetpublikation und ein Forschungskolleg.